

Podpolinski weiter in der Warteschleife

Lübeck. 18 Punkte sind beim Saison-Endspurt in der 2. Handball-Bundesliga für den VfL Lübeck-Schwartau noch zu vergeben. Ob beim Finale – neun Partien, davon fünf Heimspiele – Spielmacher Markus Hansen und der Rückraumrechte Toni Podpolinski noch einmal mitmischen, ist offen.

Die nächste Partie: Am Freitag, den 13., geht es für den VfL nach Rimpar, einen der direkten Verfolger im Kampf um Platz drei. Die HSG Nordhorn-Lingen, der TV Emsdetten, auch die beiden Top-Teams, Spitzenreiter Bergischer HC und der Tabellenzweite SG BBM Bietigheim, kommen noch in

die Hansehalle. Die Fans des VfL Lübeck-Schwartau, die mit einem Schnitt von 1963 Zuschauern (Rang sieben im Zweitliga-Ranking) bisher in die Hansehalle pilgerten, können sich auf ein spannendes Saison-Finale freuen. Hinter dem Einsatz von Markus Hansen und Toni Podpolinski steht dabei ein Fragezeichen.

Hansen (Teilabriss der Patella-sehne) ist derzeit in stationärer Behandlung im BG-Klinikum in Hamburg. Podpolinski, der sich im Spiel gegen Aue am Knie schwer verletzt hatte, hängt weiter in der Warteschleife. „Tonis Knie sieht etwas besser aus. Er kann auch schon wieder gehen. Aber für eine genauere Diagnose brauchen wir eine MRT-Untersuchung“, erklärte Mannschaftsarzt Dr. Dirk Haupt, nachdem ein gestriger Termin geplatzt war. jek



Jan Schult (l.) und Physio Christian Steen führen Toni Podpolinski vom Spielfeld.

FOTO*: KÖNIG